

Liedzettel

Zuhause Gottesdienst

31.05.2020, 10.30 Uhr

LIED 1 - „Unser Vater in dem Himmel“

1. Unser Vater in dem Himmel, Dir allein sei Lob und Ehre: Du bist heilig und allmächtig und hast uns in der Hand. Vater, Dir sei Lob und Ehre!
2. Jesus Christus, Jesus Christus, dir allein sei Lob und Ehre: Durch dein Blut sind wir gerettet, dein Tod spricht uns nun frei. Jesus, dir sei Lob und Ehre.
3. Gottes Geist, Gottes Geist, du wohnst in uns, Gott zur Ehre. Komm, gestalte unser Leben als Werkzeug deiner Kraft. Du wohnst in uns, Gott zur Ehre.
4. Halleluja, Halleluja, Gott allein sei Lob und Ehre. Seinen Namen will ich preisen, ihn bete ich jetzt an. Gott allein sei Lob und Ehre.

CCLI

„LIED“ 2 – Textlesung „Apostelgeschichte 2“ (aus „Ich bin bei dir – Meine Kinderbibel mit Andacht“ von Sarah Young)

Pfingsten: Freude vom Himmel nach Apostelgeschichte 2

Jesus hat versprochen, immer bei uns zu sein. Aber wie kann das sein, wenn er im Himmel ist? Nun, Gott hatte noch eine besondere Überraschung: den Heiligen Geist.

Eines Tages trafen sich einige Menschen, die an Jesus glaubten, in einem Haus. Plötzlich wehte ein starker, rauschender Wind vom Himmel herab. Feuerflammen hüpfen in alle Richtungen und tanzten. Dann setzten sie sich wie feurige Zungen auf alle, die im Raum waren. Es war aber kein richtiges Feuer – es war der Heilige Geist, den Gott ihnen versprochen hatte!

Sie waren unglaublich glücklich. Noch nie waren sie so fröhlich gewesen! Und sie mussten unbedingt allen Menschen davon erzählen. Der Heilige Geist war vom Himmel auf die Erde gekommen.

„Halleluja!“ riefen sie. „Lobt Gott!“

An diesem Tag hielten sich Menschen aus der ganzen Welt in Jerusalem auf. Als sie hörten, dass die Jünger laut in ihren unterschiedlichen Sprachen redeten, waren sie überrascht. Neugierig kamen sie angerannt. „sind das nicht ungebildete Männer aus Galiläa? Wie können sie so viele Sprachen sprechen?“ Einige Leute machten sich auch über sie lustig. „seht sie euch an, diese verrückten Jesus-Nachfolger“, spotteten sie. „Sie sind betrunken!“

Nein. Sie waren nicht betrunken, sondern ganz fröhlich. Gottes Kraft hatte ihre Herzen in Brand gesetzt. Denn Jesus lebte jetzt in ihren Herzen.

Bald stand Petrus auf und rief der Menge zu: „Hört mir zu! Ich muss euch etwas erzählen! Alles, was ihr von Jesus gehört habt, stimmt. Wenn ihr mir nicht glaubt, dann lest das Alte Testament. Lest, was die Propheten zu sagen hatten. Jesus ist gekommen, um uns von unserer Schuld zu befreien. Böse Männer haben ihn gekreuzigt, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Er ist wieder zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt. Nun hat er uns den Heiligen Geist geschickt., Darum sind wir so voller Freude. Die Liebe Gottes erfüllt unser Herz. Er ist gekommen, um für immer in uns zu leben!“

Nachdem die Leute das gehört hatten, wollten viele auch gerne Freunde von Jesus sein: „Was müssen wir tun, damit Jesus auch in unseren Herzen wohnt?“

„Bittet um Vergebung und lasst euch taufen“, antwortete Petrus. „Dann wird Gott euch vergeben, und ihr bekommt das Geschenk des Heiligen Geistes.“ An diesem Tag glaubten 3.000 Menschen an Jesus und ließen sich taufen.

„Hurra!“, freuten sich die Jünger. „Jetzt ziehen wir los und erzählen den Menschen auf der ganzen Welt von Jesus.“ Genau das taten sie auch. Wie Jesus es ihnen aufgetragen hatte, zogen sie los und erzählten den Menschen von Gottes großer Liebe. Und bald entstanden viele Gemeinden.

LIED 3 - „O komm, du Geist der Wahrheit“

1. O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.
2. O du, den unser größter Regent uns zugesagt: komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.
3. Unglaub und Torheit brüsten sich frecher jetzt als je; darum musst du uns rüsten mit Waffen aus der Höh. Du musst uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu und musst uns ganz befreien von aller Menschenscheu.

4. Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.

5. In aller Heiden Lande erschallt dein kräftig Wort, sie werfen Satans Bande und ihre Götzen fort; von allen Seiten kommen sie in das Reich herein; ach soll es uns genommen, für uns verschlossen sein?

6. O wahrlich, wir verdienen solch strenges Strafgericht; uns ist das Licht erschienen, allein wir glauben nicht. Ach lasset uns gebeugter um Gottes Gnade flehn, daß er bei uns den Leuchter des Wortes lasse stehn.

7. Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

CCLI

LIED 6 – „Komm, o komm, du Geist des Lebens“

1) Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit! Deine Kraft sei nicht vergebens, sie erfüll uns jederzeit; so wird Leben, Licht und Schein in dem dunklen Herzen sein.

2) Gib in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, dass wir anders nichts beginnen als nur, was dein Wille sucht; dein Erkenntnis werde groß und mach uns vom Irrtum los.

3) Lass uns auf dein Zeugnis bauen, dass wir Gottes Kinder sind, die auf ihn allein vertrauen, wenn sich Not und Drangsal findt; denn des Vaters Lieb und Zucht einzig unser Bestes sucht.

4) Lass uns vor den Vater treten, ihn zu ehren stets bereit; seufz auch in uns, wenn wir beten, und vertritt uns allezeit, so wird unsre Bitt erhört und die Zuversicht vermehrt.

5) Ist uns auch um Trost wohl bange, ruft das Herz in Traurigkeit: Ach, mein Gott, mein Gott, wie lange? O so wende unser Leid, sprich der Seele tröstlich zu und gib Mut, Geduld und Ruh.

6) Herr, bewahr auch unsern Glauben, dass kein Teufel, Tod noch Spott die Gewissheit möge rauben: du bist unser Schutz und Gott; sagt das Ich beharrlich nein, lass dein Wort gewisser sein.

7) Wenn wir endlich sollen sterben, so versichre uns je mehr als des Himmelreiches Erben jener Herrlichkeit und Ehr, die Gott gib durch Jesus Christ und die unaussprechlich ist.

CCLI

Lied 5 – „Das ist das Fest“

1) Das ist das Fest, das uns der Herr bereitet in einer Welt, die voll Trauer ist. Das ist der Weg, der uns zum Freiden leitet, weil Gottes Liebe eine Mauer ist.

Refrain: Herr gib uns Deinen Geist. Den Geist der Freude. Verändere du die Welt, ja Herr, noch heute.

2) Das ist das Fest, auf das die Völker warten in einer Welt, die voll Zerstörung ist. Herr, wandle du die Welt in einen Garten, der für uns alle die Erlösung ist.

Refrain

3) Das ist das Fest, das unsre Nächte liechtet in einer Welt, die voller Wolken ist. Herr, lass uns sehen, was dein Wort berichtet, dass du inmitten deines Volkes bist.

Refrain

4) Das ist das Fest, das unser Leben wandelt in einer Welt, die voller Sorgen ist. Du hast an uns so wunderbar gehandelt, dass unser Herz in dir geborgen ist.

Refrain

CCLI

LIED 6 - „Ich kann nicht schweigen“

1. Ich kann nicht schweigen von dem, was du getan hast. Du gabst dein Leben, um mich zu befrei'n. Ich kann nicht leugnen, was du für mich bedeutest. Mein ganzes Leben gehört dir allein.

Und wenn ich daran denke, wie sehr du mich liebst und was ich dir verdanke, dann jubelt mein Herz.

Refrain: Ich kann nicht anders, als zu singen. Ich kann nicht anders, als von dir zu erzähl'n.

Ich kann nicht anders, als dich preisen mein ganzes Leben lang.

2. Ich kann nicht schweigen von dem, was du getan hast. Du gabst dein Leben, um mich zu befrei'n.

Ich kann nicht leugnen, was du für mich bedeutest. Mein ganzes Leben gehört dir allein.

Und wenn ich daran denke, wie sehr du mich liebst und was ich dir verdanke, dann jubelt mein Herz.

Refrain

CCLI

LIED 7 – „Bis ich Dir gegenübersteh“

1. Die größte Liebe, die ein Mensch je finden kann, durchdringt mich, weil sie Kreuz und Tod einst überwand. Bis ich dir gegenübersteh und dich mit meinen Augen seh, vertrau ich dir.

2. Ich wünsch mir, dass dein Reich auf dieser Welt entsteht. Ich bete, dass ich seh, dass, was du willst, geschieht. Bis ich dir gegenübersteh und dich mit meinen Augen seh, vertrau ich dir.

Refrain: Und ich will dich lieben und ich leb zu deinem Lob als dein Kind, in Ehrfurcht, Herr, vor dir.

3. Mit meinem Herz vernehm ich diesen sanften Ruf von deiner Stimme, die das ganze All erschuf. Bis ich dir gegenübersteh und dich mit meinen Augen seh, vertrau ich dir.

Bridge: Du allein bist unser Gott, du allein bist würdig, Herr, und ich preise dich mit allem, was ich hab.

CCLI